

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

beiden letzteren Arme, unweit des Freihofergutes, und ungefähr 1 Stunde oberhalb des Ortes Glamm auch mit dem westlichen, zuerst genannten Arme. Nach dieser Vereinigung erreicht der Glammbach nach ungefähr $1\frac{1}{2}$ Meile bei Sachsenhof die Donau.

Die Richtung seines Laufes ist, unbedeutende Schlangen-Windungen abgerechnet, fast ganz südlich, und die Länge desselben beträgt ungefähr 3 bis $3\frac{1}{2}$ Meile.

Die Beschaffenheit des Thales ist mir nicht durchgängig bekannt, doch weiß ich, daß die Thalwände desselben häufig mit schönen Waldungen bewachsen, auch theilweise bebaut sind, und ich kenne neben sehr felsigen engen Stellen ober- und unterhalb der Ruine Sachsenhof, unterhalb Babneukirchen, in den sogenannten Wallmüllergräben und unterhalb des Schlosses Glamm, auch die schönsten und ausgedehntesten Wiesen-Ebenen, namentlich zwischen dem Schlosse Innernstein und dem Orte Glamm, wie sonst keines unserer Gebirgsthäler sie darbietet.

Die am Glammbach und seinen Nebenbächen gelegenen Wasserwerke sind: 25 Mahlmühlen mit 52 Gängen, dann 22 Bretterfägen, 8 Hammerschmieden, 3 Delpressen, 1 Walze.

4) Der Kreuznerbach, oder die Kemmat

entspringt unterhalb des Wiederhofergutes in der Pfarre Babneukirchen, nimmt bis unterhalb des Schlosses Kreuzen mehre kleinere Bäche auf, und ergießt sich am Fuße des Greinburger Schloßberges in die Donau. Nur wenige und beschränkte Wiesenflächen werden durch ihn bewässert. Die Wände des Thales, welches er durchfließt, sind theilweise sehr steil abgedacht, häufig mit Wald bewachsen, und bilden besonders unterhalb des Schlosses Kreuzen, wildromantische, sehr enge Felsenschluchten, woselbst die Douchen der in neuerer Zeit dort etablirten Kaltwasserheilanstalt sich befinden.

Die Länge des Kreuznerbaches, der seinen Lauf bis in die Gegend von Kreuzen südwestlich, sodann aber südöstlich nimmt, beträgt ungefähr 3 Stunden, und folgende Wasserwerke werden durch ihn im Gange erhalten, als: 4 Mahlmühlen mit 9 Gängen, dann 2 Bretterfägen, 1 Delpresse und 1 Eisenhammer.

5) Der Güssenbach.

Er entspringt unterhalb der Dörfer Ebenöd und Linden in der Pfarre St. Georgen am Wald, fließt südlich, nimmt unterwegs mehre kleinere Bäche auf, wovon der Königsmüllerbach, nordöstlich herzukommend, der bedeutendste ist, mit dem jener sich unterhalb der Sägmühle vereinigt. Ein minder bedeutender Nebenbach kommt nordwestlich vom Roglergute in der Pfarrei Wönnichsdorf herab, und vereinigt sich mit dem Güssenbache unterhalb der Lehrbaumerhäuser.

Der obere Theil des Thales, in welchem der Güssenbach mit seinen Nebenbächen fließt, zeigt weniger steil abgedachte, großen Theils